

schickt sind, die Herzen der Jugend zu bilden, und mit  
 standhafter Liebe des Guten zu erfüllen, machte er in  
 Bergen die Anstalt, daß, statt der Predigten über die  
 Evangelien und Episteln, alle vierzehn Tage eine beson-  
 ders an die studirende Jugend gerichtet, und auf ihre  
 Fassung und ihren Zustand näher angewendet würde.  
 Nach einer zweijährigen Dauer dieser Einrichtung mach-  
 te er im Jahr 1779 einige dieser Predigten durch den  
 Druck bekannt. Sie müssen von allen jungen Leuten  
 mehr als einmal gelesen werden, denn sie sind größtens-  
 theils durchaus der Fassung, Lage und Bestimmung bes-  
 onders studirender junger Leute angemessen; die sechs-  
 ersten, welche der Herr Abt gehalten hat, vollkommen.  
 Er handelt darinn mit der ihm eigenen Gründlichkeit im  
 Denken, Bestimmtheit und Würde im Ausdruck in den  
 drei ersten von den Vortheilen der Gottesfurcht der Jus-  
 gend, für das jugendliche — für das männliche — und  
 für das letzte Alter und den Tod, und in den drei letzten  
 von dem Werth der Keuschheit und den Mitteln sie zu  
 bewahren. Am meisten wird man das Zutreffende für  
 die Jugend, und das den Bedürfnissen unserer Zeiten  
 angemessene mit Vergnügen bei der Lesung dieser Red-  
 den entdecken. Was Herr Resewiz in der Vorrede zu  
 denselben über Plan, Vortrag und Materialien der Pre-  
 digten überhaupt und besonders dieser sagt, verdient  
 reiflich überlegt und genau befolgt zu werden. Wer  
 wollte nicht wünschen, daß einmal die Ueberzeugung all-  
 gemein würde, daß es, um Menschen zu bessern und zu  
 belehren nicht auf den Gebrauch tönender Phrasen und  
 rednerischer Blumen, oder unerklärter Redarten des  
 Orients,

Orients,